

## **BILDGESTALTUNG BASICS**

JRK-MEDIENSEMINAR, 6. DEZEMBER 2014



#### **VORWORT**

Nein! Das Script und das Seminar machen Dich nicht zum nächsten Superfotografen. Vielmehr möchten wir Dir leicht anwendbare und verständliche Tipps und Tricks mit auf den Weg geben, wie Du in Zukunft deine Bilder »besser« gestalten kannst.

Du wirst sehen: Harmonische Bilder zu erstellen ist kein Hexenwerk! Wenn Du die hier aufgeführten Gestaltungsregeln beachtest, wirst Du schnelle Erfolge erzielen und gleichzeitig dein Auge für das richtige Motiv schulen.

Aber! Lass Dich von den Gestaltungsregeln nicht einengen! Fühl Dich frei, dich auszuprieren und deinen Instinkt zu entwickeln.

Wir wünschen Dir viel Spaß!

Marcin Wrobel

staatl. gepr. Medienfachwirt (IHK)

#### DANKE

Ein besonderes Dankeschön an Michaela Haller vom Deutschen Jugendrotkreuz, sowie an Fotografenmeister Stefan Weimbs für die tolle Mithilfe bei der Erstellung dieses Scriptes.

#### **Deutsches Jugendrotkreuz**

www.jrk-nordrhein.de

#### Fotostudio Weimbs-Bork

www.weimbs-bork.de

#### Hellwach Medien

www.Hellwach-Medien.de

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.











# DAS AUGE MACHT DAS BILD, NICHT DIE KAMERA.

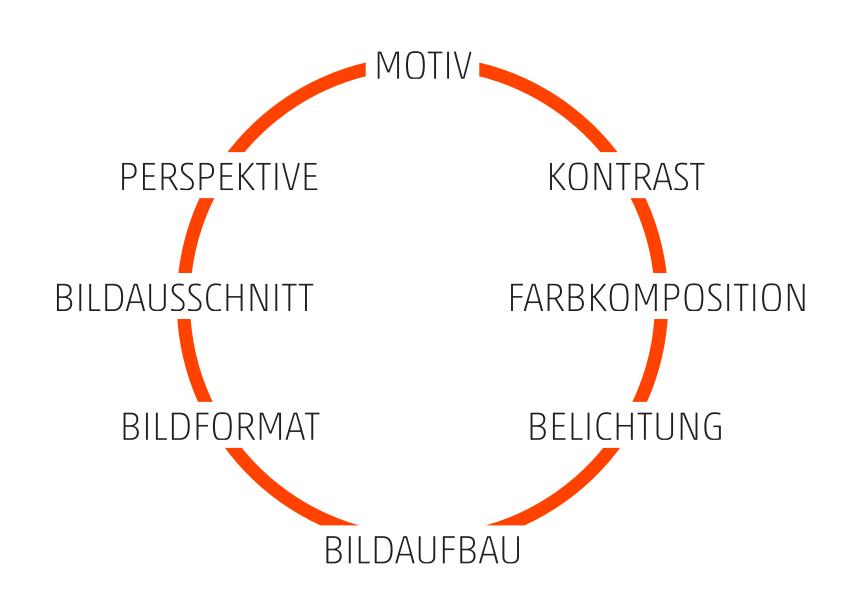
Gisèle Freund



# **WAS MACHT EIN GUTES BILD AUS?**

### **WAS MACHT EIN GUTES BILD AUS?**







DAS MOTIV.

## DAS MOTIV.

**HELLWACH** 

Ein Klassiker. Ein auf die schnelle gemachtes Bild. Was aber ist das Motiv? Die Flagge oben? Die zwei Mädels rechts im Bild? Das Mauerwerk im Hintergrund?
Natürlich nicht. Jedoch füllen sie als Beiwerk das Bild zu einem Großteil aus und lenken vom eigentlichen Motiv ab.

#### Tipp:

- Konzentriere dich auf das Motiv
- Achte auf störende Elemente
- Fülle das Bild mit dem Motiv aus



## DAS MOTIV.

**HELLWACH** 

Manchmal gehört das Beiwerk mit zum Motiv. In diesem Beispiel steht Poldi zwar im wahrsten Sinne des Wortes im Mittelpunkt, jedoch transportiert der Hintergrund die gute Stimmung und unterstreicht somit die Bildaussage.





# **DIE PERSPEKTIVE.**

### **DIE PERSPEKTIVE.**

**HELLWACH** 

Die Perspektive lenkt das Auge. Der Betrachter sucht unbewußt nach Linien im Bild und folgt diesen. Im Beispiel rechts, entlang des Tisches von unten nach oben ins leere. Die Person oben rechts ist angeschnitten und gehört nicht zum eigentlichen Motiv.

#### Tipp:

- Bildlinien aufsteigend von links nach rechts (Leserichtung)
- Du bist beweglich: Versuche auch ungewöhnliche Perspektiven zum Beispiel von unten

Zwar nicht perfekt, aber deutlich besser:







# **DER KONTRAST.**

### **DER KONTRAST.**

## **HELLWACH**







Kontrast bezeichnet den Unterschied zwischen hellen und dunklen Bereichen eines Bildes und beschreibt so den Helligkeitsverlauf. Entscheident ist in der Regel die Belichtung. Ist ein Bild überbelichtet (Bild 1) ist es kontrastarm und wirkt flau.

Umgekehrt bei der Unterbelichtung (Bild 3). Das Bild ist kontrastverstärkt und wirkt unnatürlich/übersättigt.
Die heutigen Kameras korrigieren die Einstellungen im Automatikmodus in der Regel von alleine, kommen aber je nach

Umgebungslicht an ihre Grenzen.

#### Tipp:

 Probiere verschiedene ISO Einstellungen deiner Kamara aus und schieße mehrere Testbilder.



# DAS BILDFORMAT.

## DAS BILDFORMAT.





z. Bsp.: 10 X 15



z. Bsp.: 13 X 18

## DAS BILDFORMAT.

# **HELLWACH**

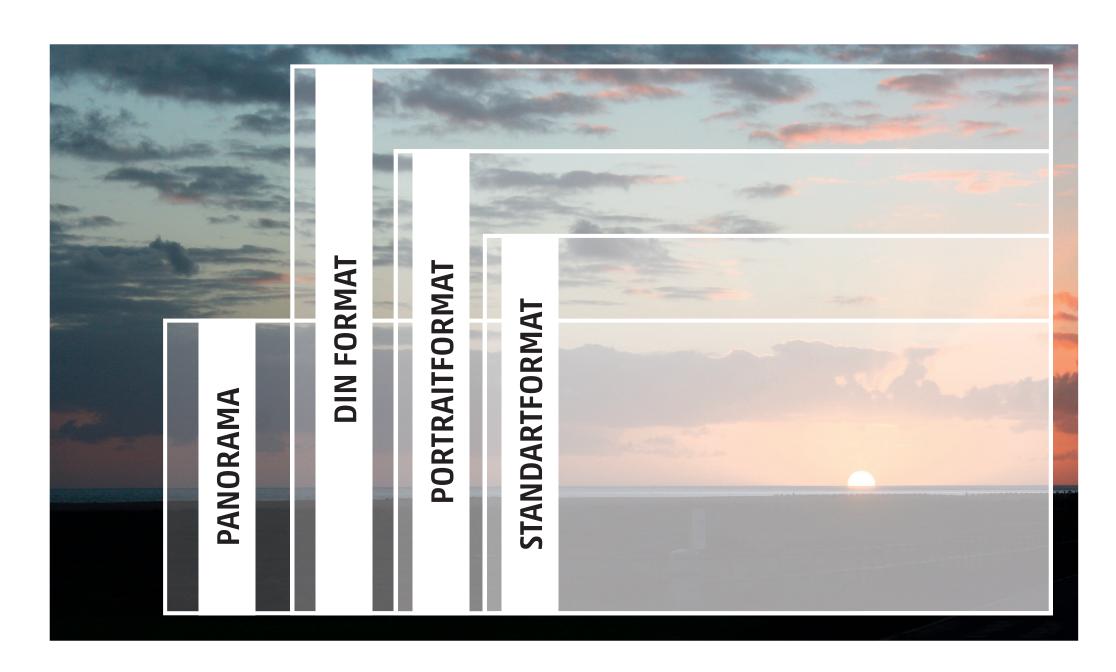


z. Bsp.: 6 X 18





z. Bsp.: DIN A4 / 21 x 29.7





**HELLWACH** 

Wahllos ein Bild zu schießen, führt selten zum gewünschten Bild. Besser Du orientierst Dich an ein paar einfachen Gestaltungsregeln:

Die Drittel-Regel ist eine Gestaltungsregel in der Fotografie, die sich an die Proportionslehre des Goldenen Schnitts anlehnt. Die Kenntnis des Goldenen Schnittes ist in der mathematischen Literatur seit der Zeit der griechischen Antike (Euklid von Alexandria) nachgewiesen und gilt als besonders harmonisch. Die Drittelteilung ist eine Annäherung an dieses Verhältnis. Hierbei unterteilst Du das Bild gedanklich durch 2 waagerechte und 2 vertikale Linien.

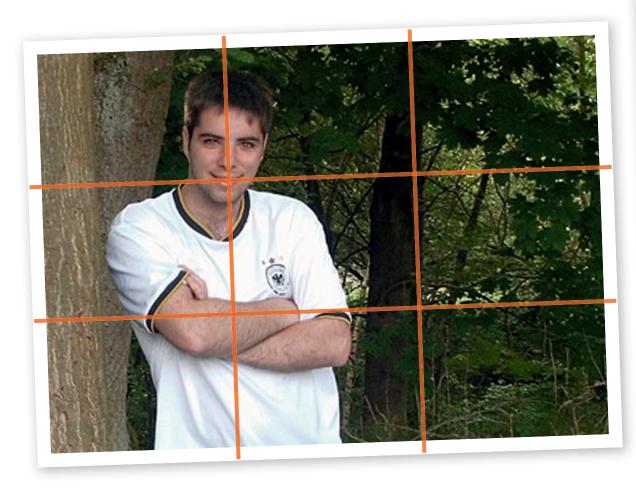


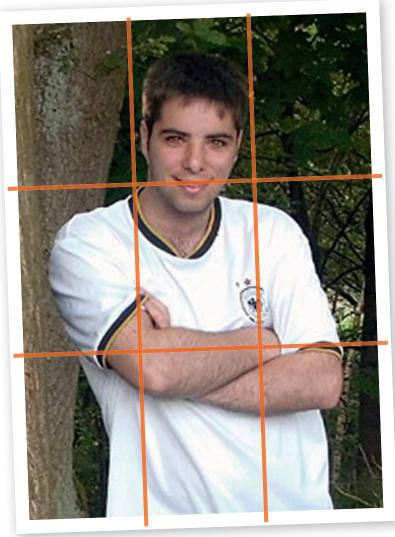


**Klugscheisserwissen:** Der Goldene Schnitt (mathematisch): (a+b): a = a: b

# **HELLWACH**

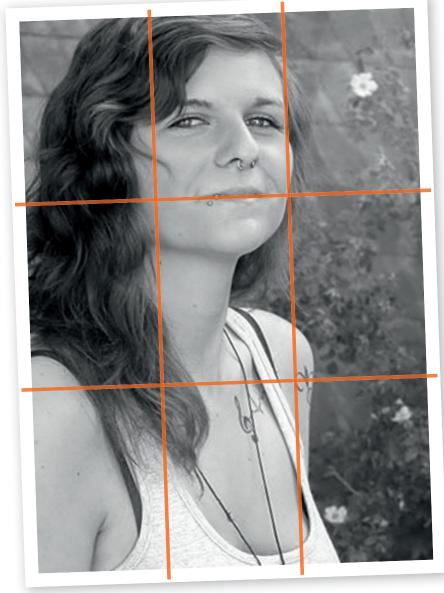
Beim Fotografieren orientierst Du dich an diesen Linien und positionierst dein Motiv mittig in einem Drittel.







# HELLWACH





# **HELLWACH**

Dreiecke im Bild erzeugen eine gewisse Spannung und wirken für den Betrachter deutlich interessanter.

#### Tipp:

- Versuche möglichst viele Dreiecke im Bild zu erzeugen
- Drehe die Kamera oder verändere den Winkel
- Schneide dein Motiv an





### **DIE BELICHTUNG.**





Das Fotografieren in geschlossenen Räumen kann zu einem echten Problem werden. Kunstlicht wie z.B. Leuchtstoffröhren geben oft nicht genug Licht ab, um ein Bild ausreichend zu belichten und können zudem aufgrund ihrer Eigenfarbe das Bild verfärben. Ein Blitz kann abhelfen, bringt jedoch andere Herausforderungen mit sich. Zum Beispiel häßliche Schlagschatten. Stark unter- oder überbelichtete Bilder sind zu dem schwierig bis unmöglich nachzubearbeiten.

#### Tipp:

- ISO hochsetzten, 800+(Nachteil: mögliches Bildrauschen)
- im ca. 45° Winkel gegen die Decke blitzen (ggf. leicht schräg)
- auf die Erleuchtung warten (könnte dauern)



## **DIE BELICHTUNG.**

# **HELLWACH**

#### Fotografieren gegen die Sonne

Viel Licht bedeutet auch viel Schatten.

#### Tipp:

- mit Blitz fotografieren und den Schatten »wegblitzen«
- Schatten als Effekt nutzen

Bild oben mit Blitz Bilder unten ohne Blitz









# **DIE FARBKOMPOSITION.**

### **DIE FARBKOMPOSITION.**

**HELLWACH** 

Die Farbkomposition, also die Zusammensetzung der Farben eines Bildes an sich, nehmen maßgeblich Einfluss auf die Bildaussage. Ein Bild in Sepia Tönen oder in Schwarz/Weiß assoziieren wir als alt/historisch.

Helle Bilder mit kräftigen »warmen« Farben (hoher rot/orange/ gelb Anteil) nehmen wir als heiter wahr. Bilder mit einem hohem Blauanteil wirken kühl und ruhig.

Allgemein schreiben wir gewissen Farben gewisse Eigenschaften zu, was wir unserer Erfahrung verdanken können. Rot zum Beispiel verbinden wir mit Gefahr (Feuer). Mit Grün verbinden wir mit der Natur. Diese zwei Beispiele gelten weltweit, wobei es gibt auch regionale Unterschiede. Weiß zum Beispiel steht im europäischen Raum für Reinheit (Hochzeit, Geburt). Im asiatischem Raum wiederrum steht die weiße Farbe für den Tod.



#### **DIE FARBKOMPOSITION.**



Macht man sich diese Tatsache bewußt, kann man diese Wirkungen in der Fotografie bewußt einsetzen.

VIOLET-FARBEN BLAU-FARBEN GRÜN-FARBEN GELB-FARBEN ORANGE-FARBEN ROT-FARBEN

# **ASSOZIATIONEN**

Selbstbezogenheit, Unbewußtsein, Mystik, innere und geistige Kraft, Inspiration, Magie, Frieden, Würde Harmonie, Zufriedenheit, Ruhe, Unendlichkeit, Freundlichkeit und Freundschaft, innerer Frieden Wachstum, Hoffnung, Entspannung, Ruhe, Zufriedenheit, Natürlichkeit, Heiterkeit und Gelöstheit Reife, Wärme, Optimismus, Weite, Offenheit, Kommunikation, Kraft, Erfolg, Glück

Freude, Lebhaftigkeit, Spaß, Lebensbejahung, Ausgelassenheit, Tatkraft, Ausdauer Vitalität, Aktivität, Dynamik, Wille, Gefahr, Kampf, Blut, Liebe, Lust, Leidenschaft, Sex

# WIRKUNG

fördert inneres Gleichgewicht wirkt ausgleichend und regenerierend weckt meditative Kräfte regt das Unterbewußtsein an entspannend, lösend, harmonisiert fördert Kommunikation und die Sachlichkeit und Präzision der Gedanken wirkt beruhigend und ausgleichend erfrischt und regeneriert fördert die Konzentration und seelische Ausgewogenheit wirkt sonnig, luftig, heiter, freundlich, optimistisch, geistig anregend, stimmt heiter

aufbauend und leistungssteigernd macht heiter, ausgeglichen, fröhlich und genußfreudig fördert die Geselligkeit wirkt stimulierend, aktivierend und aufregend, wärmend Rot macht aktiv (auch sexuell), unruhig, aggressiv - wirkt sehr schnell



## **NOCH FRAGEN?**

BLEIBT MIT UNS IN KONTAKT AUF **(f)**/HELLWACHMEDIEN